

Herbert Glözl

„Das habe ich mir gleich gedacht!“

Der Einfluß von Lehrerverhalten und Schulsystem
auf die Ausprägung und Verfestigung abweichenden
Verhaltens

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Fachgebiet Psychologie
61 Darmstadt, Hochschulstr. 1

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1979

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung in den Problembereich und Aufbau des theoretischen Hintergrundes	7
2 Lehrerverhalten, Etikettierungen und gesellschaftspolitische Definitions- und Entscheidungsprozesse	15
2.1 Die allgemeine Bedeutung von Zielsetzungen des politisch-administrativen Systems für Lehreroutinehandlungen und -interaktionen mit Schülern	15
2.2 Die Problematik des Leistungsprinzips als Basiskonzept für Zielentscheidungen	17
2.3 Die Entwicklung und Legitimierung allgemeiner und konkretisierter Ziele für die Grund- und Hauptschule	20
2.4 Formalrechtliche Rahmenbedingungen der Zielvermittlung und Funktionen institutionalisierter Bildungsprozesse	27
3 Lehreroutinehandeln, Organisationsstrukturen, Rollendefinitionen und institutionell vermittelte Alltagstheorien	31
3.1 Die Vorstrukturierung des alltäglichen Routinehandelns des Lehrers durch Organisationsstrukturen und Berufsrollendefinitionen	31
3.1.1 Die Organisations- und Verwaltungsstruktur der Grund- und Hauptschule	31
3.1.2 Die Stellung des Lehrers als Beamter und seine pädagogische Freiheit	35
3.1.3 Konsequenzen hierarchischer Organisationsstrukturen, beamtenrechtlicher Stellung und divergierender gesellschaftlicher Rollenerwartungen	40
3.2 Routinehandeln der Lehrer, Alltagstheorien und Hintergrunderwartungen	42
3.3 Beispiele institutionell bereitgestellter, über Sozialisationsprozesse vermittelter und individuell verwendeter Alltagstheorien und Hintergrunderwartungen	46
3.3.1 Sozialisationspezifisch geprägte Hintergrunderwartungen von Grund- und Hauptschullehrern	46
3.3.2 Zentrale Faktoren stereotyper Hintergrunderwartungen und impliziter Persönlichkeitstheorien	51

3.3.3	Spezifische Alltagstheorien über Begabung und Intelligenz	54
4	<i>Definitions- und Zuschreibungsprozesse abweichender Karrieren im alltäglichen Routinehandeln der Lehrer und deren Konse- quenzen für die typisierten Schüler</i>	65
4.1	Weitere vorgeordnete Bedingungsfaktoren kon- kreter Lehrer-Schüler-Interaktionen	66
4.1.1	Die Stellung des Schülers im allgemein- bildenden Erziehungssystem und die Benach- teiligung von Kindern soziokultureller, sozialstruktureller Unterschichten	66
4.1.2	Die Arbeitssituation von Grund- und haupt- schullehrern	71
4.2	Definitions- und Zuschreibungsprozesse abwei- chender Etikette und Karrieren im täglichen Routinehandeln der Lehrer	75
4.2.1	Der einseitige "Aushandlungsprozeß" von Situationsdefinitionen als "Zuschreibungs- prozeß"	75
4.2.2	Lehrerreaktionen, Etikettierungen und Typisierungen bei häufig schlechten Schulleistungen	77
4.2.3	Lehrerreaktionen, Etikettierungen von Verhaltensweisen, die Hintergrunderwar- tungen der Lehrer verletzen, und die Zuschreibung einer abweichenden Karriere	84
4.2.4	Definitionen und Zuschreibungen in Schü- lerbögen: Die "schuloffizielle" Zuschrei- bung und Erklärung abweichender Karrieren ...	94
4.3	Definitions- und Zuschreibungsprozesse in den Interaktionen mit Mitschülern: Die Zuweisung von Außenseiterstellungen	107
4.4	Problemlösungsversuche etikettierter Schüler und Konsequenzen erneuter Lehrerreaktionen	114
4.4.1	Schülerabwehrversuche von Etikettierungen und Formen eigener Situationsdefinitionen ...	114
4.4.2	Schülerreaktionen auf Verhaltenstypisie- rungen als störend, auffällig, verhaltens- gestört, abweichend	119
4.4.3	Zuschreibungsprozesse und Identitäts- änderungen etikettierter Schüler	122
5	<i>Resümee und Aufriß einiger Lösungsperspektiven</i>	131
5.1	Resümee	131
5.2	Aufriß einiger Lösungsperspektiven	134
5.2.1	Langfristig anzustrebende Änderungen der Bedingungen schulischer Etikettierungs- und Zuschreibungsprozesse	135
5.2.2	Kurzfristig realisierbare Lösungsversuche ...	143
6	<i>Anmerkungen</i>	151
7	<i>Literaturverzeichnis</i>	167